



**Blog der Blauen Stunde**

**10 Tipps**

**für**

**einzigartige Fotos**

# Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Bildausschnitt</b>	<b>4</b>
<b>2. Perspektive</b>	<b>5</b>
<b>3. Tageszeit</b>	<b>6</b>
<b>4. Unscharfer Hintergrund – das Bokeh</b>	<b>7</b>
<b>5. Nimm Dir Zeit</b>	<b>8</b>
<b>6. Ruhiger Hintergrund</b>	<b>8</b>
<b>7. Vordergrund</b>	<b>9</b>
<b>8. Blitzen</b>	<b>10</b>
<b>9. Kamera gerade halten</b>	<b>10</b>
<b>10. Position bei Architekturaufnahmen</b>	<b>11</b>
<b>A. Freude am Fotografieren</b>	<b>12</b>

## Vorwort

Es ist schön, dass Du dich dafür interessierst, schöne Bilder machen zu können. Das Bild wurde durch die Digitaltechnik zum Massenprodukt und aus so vielen Schnappschüssen hätte durch paar einfache Grundregeln ein klasse Bild werden können.

In diesem E-Book erhältst Du 10 einfache Tipps, mit denen Du dich schnell und einfach von der Masse der Bilder abheben kannst – und dass mit jeder Kamera, auch mit der Handykamera!

Wir hoffen, Dir hier einige Denkanstöße und Hilfestellungen geben zu können. Wenn Du weitere Tipps und Ideen hast, kannst Du sie uns gern mitteilen. Wir nehmen die Vorschläge dann mit auf. Selbstverständlich unter Nennung Deines Namens.

# 1. Bildausschnitt

Achte zunächst einmal auf den Bildausschnitt. **Die Drittel Regel** oder der sogenannte **goldene Schnitt** sind hier die Fachbegriffe. Hierzu findest Du im Internet sehr viele Informationen. Die Kernaussage dahinter ist jedoch immer die Gleiche:

---

**„Das Motiv etwas aus der Bildmitte nehmen“**

---

Auf der einen Seite (links oder rechts) befindet sich etwa ein Drittel des „freien Platzes“, auf der anderen Seite die übrigen zwei Drittel. Dazu kannst Du dir in Deinem Sucher oder auf Deinem Display Hilfslinien einblenden lassen. Sodass das Bild in neun Rechtecke aufgeteilt wird. Das Motiv legst Du dann etwa auf die rechte oder linke vertikale Linie.



Gleiches gilt für die Horizontlinie, wenn Du Landschaften fotografierst. Zieh den Horizont etwa aus der Bildmitte, je nachdem was für das Bild wichtiger ist. Entweder ein Stück nach oben, sodass weniger Himmel zu sehen ist oder umgekehrt. Dann liegt die Horizontlinie im unteren Drittel des Bildes. Anhaltspunkt sind ebenfalls die Hilfslinie.

---

**Unser Gehirn findet unsymmetrische Bilder wesentlich schöner und interessanter, gegenüber Bildern in denen das Hauptmotiv direkt in der Bildmitte platziert ist.**

---

## 2. Perspektive

Ändere die Perspektive. Die meisten schnellen Bilder werden häufig auf Augenhöhe geschossen. Oder oft aus der gleichen Position (etwa bei Touristenpunkten). Verlasse einfach einmal die ausgetretenen Pfade. Gehe in die Hocke und mach ein Bild aus der *Froschperspektive*. Das Gegenteil ist auch sehr schön. Versuche eine erhöhte Position einzunehmen und geh in die *Vogelperspektive*.



Viele schöne Bilder entstehen auch, weil der Fotograf sich umschaute und ganz andere Positionen und Stellungen findet. Zugegeben, es ist dafür etwas mehr „Arbeit“ notwendig. Doch es lohnt sich, die Umgebung zu inspizieren und abseits der üblichen Bilder sein Motiv abzulichten.

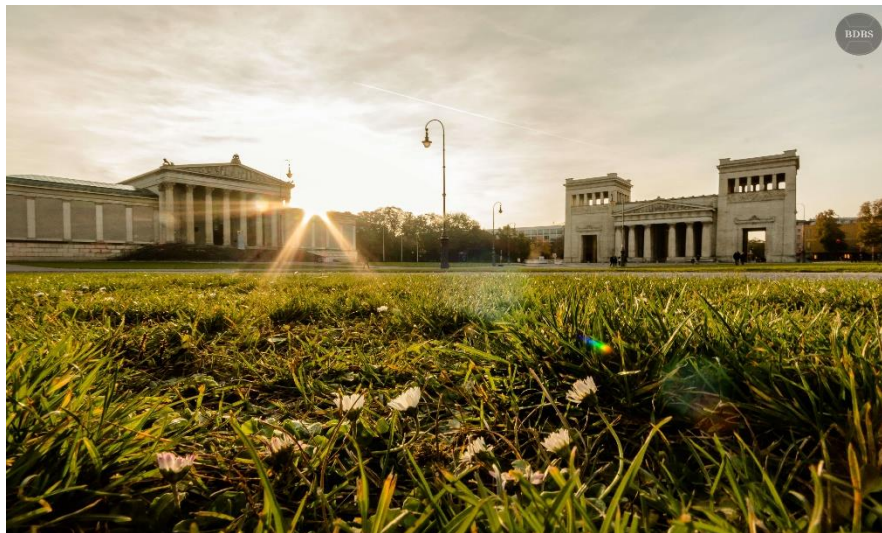
Einige Meter weiter links oder rechts reichen oft bereits aus. Vielleicht genügt es auch einfach etwas näher heranzugehen oder mehr Abstand zu gewinnen.

Oft wirkt das Bild ganz besonders, wenn Du ganz nah an das Motiv herangehst!

### 3. Tageszeit

Du möchtest einen speziellen Ort fotografieren oder eine liebe Person in Szene setzen – das geht auch mit der Handykamera sehr gut. Doch versuche die Mittagssonne zu meiden. Am Tag haben wir sehr harte Schatten, die das Bild sehr unharmonisch wirken lassen. Mit etwas Glück hast Du vielleicht einige Wolken am Himmel. Dann wird das Licht „diffuser“ - es wird mehr gestreut, wodurch weichere Schatten entstehen.

Noch besser ist es jedoch, zur Morgenstunde oder zur Abendstunde die Bilder zu machen.



Kurz nach dem Sonnenaufgang bzw. kurz vor dem Sonnenuntergang herrscht die sogenannte goldenen Stunde. Diese Tageszeit hat eine ganz besondere Lichtstimmung für Portraits, aber auch für Landschaftsaufnahmen. Lange Schatten und eine orangene / rötliche Farbe der Sonne tauchen die Umgebung in ein ganz tolles Licht. Hier gelingen schönere Bilder gegenüber der Mittagssonne.

---

**Zwischen zwölf und drei hat der Fotograf frei**

---

## 4. Unscharfer Hintergrund – das Bokeh

Mit etwas Übung und Geschick kannst Du bei Fotos von Personen und Tieren ein tolles Bokeh erzeugen, d.h. der Hintergrund ist unscharf und das Motiv wird scharf abgebildet. Der Fotograf spricht davon, dass die Person „freigestellt“ wird.

Du hast eine Kamera mit Motivprogrammen? Hier ist der Portraitmodus die richtige Wahl und die Technik macht den Rest.

Wenn Du selbst in die Kamerasteuerung eingreifen kannst bzw. magst, dann versuche etwas zu zoomen (eine lange Brennweite zu nehmen, etwa 80-120mm) und sofern du es einstellen kannst, eine große Blende (Blende f2-f4). Die Belichtungszeit und ISO empfehlen wir automatisch von der Kamera wählen zu lassen (ISO-Automatik und Zeitautomatik).

Mit der Handykamera sind diese Bilder auch Möglich – je nach Modell. Viele Kameras an den Smartphones bieten schon ein „Profi-Modus“ bei dem etwa die Blende eingestellt werden kann. Hier eine kleine Zahl (Blendenzahl) auswählen.



---

*Bei Mensch und Tier – Nimm die Blende vier*

---



## 5. Nimm Dir Zeit

Es geht leider nicht immer, doch, wenn Du die Möglichkeit hast, nimm Dir für Dein Bild Zeit!

Denke über den Bildausschnitt nach. Was ist wichtig? Was ist unwichtig? Erst abdrücken, wenn Du Dir sicher bist, das Beste aus der Situation gemacht zu haben!

---

*Zitat: Bereit sein ist viel, warten zu können ist mehr, doch erst den rechten Augenblick nützen ist alles.*

*Arthur Schnitzler*

---

## 6. Ruhiger Hintergrund

Wichtig bei Motivaufnahmen: Achte auf den Hintergrund.

Dieser sollte ruhig und gelassen wirken und vor allem nicht vom Motiv ablenken. Hier sind unruhige Hintergründe ungünstig.

Bei dem Bild lenkt der Hintergrund der Blätter zum Beispiel vom Hund im Vordergrund ab.



## 7. Vordergrund

Du kannst durch einen schönen Vordergrund ein tolles Bild erzeugen und dadurch eine schöne Tiefenwirkung erzielen. Der Vordergrund kann dabei ruhig unscharf sein.

Kannst Du eine Landschaft aus einem Gebüsch fotografieren, das diese davon umrandet wird? Eine Blumenwiese oder ein großer Stein haben ebenfalls eine tolle Wirkung.

Such Dir etwas aus. Teilweise genügt es schon, tief in die Hocke zu gehen und der unscharf beginnende Untergrund wird immer schärfer und leitet den Blick des Betrachters durch Dein Bild.



---

*Vordergrund macht Bild gesund*

---

## 8. Blitzen

Für das Blitzen ist eigentlich ein eigenes Tutorial notwendig.

Versuche, wenn möglich ganz auf den Einsatz eines Blitzes zu verzichten. Bei Landschafts- oder Architekturaufnahmen ist er sogar meist total ungünstig oder der Blitz hat keine Wirkung.

Wenn Du in Innenräumen einen Blitz nutzen musst, dann möglichst **indirekt Blitzen**. Versuche den Blitz nach oben abzulenken (helle Schachtel auf den Blitz stecken, Spiegel vor den Blitz halten oder bei einem Aufsteckblitz gleich nach oben blitzen) und somit indirekt das Licht von der Decke auf Dein Motiv zu lenken.

Kannst Du den Blitz abnehmen und entfesselt blitzen, dann fotografiere etwas seitlich versetzt und nicht aus der gleichen Position wie der Blitz.

## 9. Kamera gerade halten

Es klingt komisch, ist aber so. Wir sehen durch den Sucher das Bild immer gerade, auch wenn die Kamera etwa schief gehalten wird. Nutze die Hilfslinien in Deinem Sucher bzw. auf Deinem Display und richte diese je nach Motiv an einem vertikalen Merkmal (einem Baum, einer Laterne) oder einem horizontalen Merkmal (Fenstersims, Treppenstufe, Horizont) aus. Wenn du bereits mit Stativ fotografierst, empfiehlt es sich, wenn vorhanden, sich an der Wasserwaage des Stativs zu orientieren.

---

*An vielen Stativen ist eine vertikale und horizontale Wasserwaage angebracht.*

---

## 10. Position bei Architekturaufnahmen

Gerade bei Architekturaufnahmen ist es wichtig, frontal davor zu stehen, damit die Perspektive nicht verfälscht wird.

Zu kämpfen haben wir auch mit den sogenannten stürzenden Linien, gerade bei hohen Gebäuden. Wenn möglich, kannst Du eine erhöhte Position einnehmen, um möglichst gerade Linien zu erhalten

Am besten ist es auch, die Kamera senkrecht zu halten und das später Bild am unteren Rand zuzuschneiden.



## A. Freude am Fotografieren

Das wichtigste ist natürlich, dass Du jede Menge Freude, Spaß und Begeisterung für das was Du machst mitbringst. Wir hoffen wir konnten Dir einige Tipps und Tricks zur Fotografie mitgeben.

Dir haben diese Tipps gefallen? Dann teile unsere Facebook-Seite mit Deinen



Freunden!

Besuche auch unsere Website um aktuelle Inhalte zu sehen.



# Blog der Blauen Stunde